



Wenn auch in den Verhandlungen für alle im Betrieb und im Schichtlohn beschäftigten Arbeiter eine Lohnzulage von 20 bis 30 Prozent...

Nachdem jetzt noch und auch in Zukunft durch die Willkür des Bergbau...

Der Einwand der Vertreter der Werke, daß Mindestlöhne im Bergbau nicht durchführbar sind...

Was die Gewährung von Zuschlägen für Sonn- und Feiertagsarbeiten, sowie Überstunden betrifft...

Die Verhandlungen weisen die im Schreiben der Oberbergischen Bergwerksaktiengesellschaft...

Die Verammelten beauftragen den Arbeiterausschuss, die Organisationsleitungen...

Vorliegende Resolution wurde auch in Delegiertenversammlungen am 8. Juli in Wiesbad...

Entschließung Beilberg.

Die stark kranken Delegiertenversammlungen der Agl. Grube Beilberg...

Wenn auch das Agl. Bergamt eine Aufbesserung von 35 Prozent an verheiratete Arbeiter...

Vor allem wurden in der wichtigsten Frage des willkürlichen Gehaltens nicht im mindesten Zugeständnisse gemacht...

Die Arbeiterschaft besteht ebenfalls auf der Durchführung der Forderung bezüglich Gewährung von Zuschlägen...

Was in anderen Betrieben durchführbar ist und sich als notwendig und zweckmäßig erweisen hat...

Die organisierten Arbeiter haben stets ihre Pflicht der Allgemeinheit und dem Vaterlande gegenüber...

Die Verammelten beauftragen den Arbeiterausschuss und die Organisationsleitungen...

Lohneingabe in der Niederlausitz.

In den Verein der Niederlausitzer Braunkohlenwerke in Senftenberg und die einzelnen ihm angeschlossenen Braunkohlenwerke...

Der schon drei Jahre dauernde Weltkrieg hat die Arbeiter und Arbeiterinnen der Braunkohlenindustrie in eine große Notlage gebracht...

Mit dieser Preisentwicklung hat die Steigerung der Löhne auch nicht annähernd Schritt gehalten...

Diese geringe Entlohnung birgt eine große Gefahr für die Industrie und die Allgemeinheit in sich...

beits- und Leistungsfähigkeit sinken. Durch den übermäßigen Kraftverbrauch tritt frühe Invalidität ein...

Die schwierige Lage, in der sich die Arbeiterschaft befindet, wird auch von der Regierung und dem Parlament anerkannt...

Aus den dargelegten Verhältnissen heraus gestalten sich die ergebnis unterzeichneten Vertreter der für den Bergbau in Frage kommenden Arbeiterorganisationen...

Die Löhne für männliche Arbeiter um 0,15 Mark pro Stunde, für Arbeiterinnen um 0,10 Mark pro Stunde...

Erfreulicherweise sind die Ergebnisse des Braunkohlenbergbaus derartig, daß die Erfüllung des vorgetragenen Wunsches möglich ist...

Indem wir auf Entgegenkommen rechnen, bitten wir, einen Zug zu bestimmen, an dem Vertreter der unterzeichneten Organisationen...

(folgen Unterschriften.)

Volkswirtschaftliche Rundschau.

Schafft Ordnung!

Die landwirtschaftliche Gemüseproduktion ist nicht vergeblich durch hohe Erzeugerpreise zu vermehrter Produktion gereizt worden...

Drohnenarbeit.

Wir lesen im 2. Jahrgang des "Deutschen Willen" (Kunsthart): In einer Provinzstadt lebt eine Witwe, die Schneidwaren herstellt...

der Kleinbändler nicht ebenjagut seine Schokolade und seine Zuckwaren...

Schlusssatz der Kohlebertragende - verteuertes Brot?

Von den 80 Millionen Zentnern Kohle, die seinerzeit die Reichskartoffelzelle aufgekauft hat, ist ein nicht geringer Teil...

Nachrichten aus der Montanindustrie. Deutschland besitzt überreichlich Kohlenvorräte!

Der bekannte Professor der Geologie, Dr. F. Frech (Breslau) hat in der Zeitschrift für Bergbau, Salinen- und Hüttenwesen...

Table with 4 columns: Land, Anthrazit, Steinkohle, Braunkohle, Summa. Rows include Australien, Asien, Afrika, Nordamerika, Südamerika, Europa, and a total sum.

Unter sicheren Kohlenvorräten versteht der Geologe die zurzeit gewinnbaren und abbaubaren Flöze, die in einer Teufe von nicht mehr als 1200 Meter...

Table with 5 columns: Länder, Eigere Vorräte, Wahrscheinliche Vorräte, Summa. Rows include Deutschland, Großbritannien, Russland, Österreich-Ungarn, Frankreich, Belgien, Spanien, Niederlande, Serbien, Bulgarien, Italien, Schweden, Dänemark, Griechenland, Rumänien, Portugal, and Spitzbergen.

Von Deutschlands Kohlenvorräten bis zu einer Teufe von 2000 Meter liegen 34 Prozent aller Kohlen in einer Teufe bis zu 1000 Meter...

wenn Großbritannien mit seinen inländischen Kohlenvorkommen zu Ende ist...

Mittengesellschaften im Kohlenbergbau.

Zu Nr. 677 vom 17. Juli bringt die „Mittelsche Zeitung“ die Vermögensverhältnisse von 14 reinen Kohlenzeugnissen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet...

Table with 5 columns: Aktienkapital, Abschreibungen, Nettogewinn, Bruttoertrag, Nettogewinn. Rows include companies like Groppe, Germania, etc.

Diese 14 reinen Kohlenzeugnissen haben also ihre Abschreibungen von 25 878 000 Mark in 1915 auf 34 153 000 Mark in 1916, oder um 8 277 000 Mark erhöht...

Aus der deutschen Arbeiterbewegung.

Die Gewerkschaften zur Neuorientierung.

Zu den Tagen vom 24. bis 26. Juli tagten im Berliner Gewerkschaftshaus die Vorstände der freien Gewerkschaften...

Die Berichte der einzelnen Vorstandsmitglieder lauteten außerordentlich ermutigend. Besonders wurde rühmend hervorgehoben, welche Anziehungskraft die Gewerkschaften...

Die Gewerkschaften Deutschlands begrüßen es mit großer Freude, daß der deutsche Reichstag durch seinen Beschluß vom 19. Juli sich im Namen des deutschen Volkes für einen Verständigungsfrieden erklärt hat...

Zur Neuordnung Deutschlands im Innern gelangte folgende Entscheidung zur Annahme, die als Meinungsäußerung der Vertrauensleute von mehreren Millionen Arbeitern ebenfalls auf allgemeine Beachtung Anspruch machen kann:

Die Konferenz der Vertreter der gewerkschaftlichen Zentralverbände verteilte in der Frage der innerpolitischen Neuorganisation im deutschen Reich die Auffassung, daß diese längst notwendiger und zum Teil auch von der Reichsregierung zugelegener Reformen nicht länger mehr verzögert werden dürfen.

Zunächst erachtet sie die Einführung eines mit den Verhältnissen der Volkserziehung in Einklang stehenden Regierungssystemes und die Einführung eines wirklich demokratischen Wahlrechts für alle einstaatsbürgerlichen Deutsche...

Nicht minder erachtet die Konferenz, daß diese innerpolitische Neuorientierung zu einer Sozialgesetzgebung führt, die der deutschen Arbeiterklasse die volle Gleichberechtigung im wirtschaftlichen und staatsbürgerlichen Leben...

Das „Zentralblatt der christlichen Gewerkschaften“ bespricht in Nr. 14 vom 2. Juli in scharfer Weise das Verhalten der großagrarischen Kreise in Sachen der Lebensmittelpreiserhöhung...

Es ist charakteristisch, daß ausgerechnet diejenigen großagrarischen Kreise, denen der Krieg nicht rücksichtslos genug geführt werden kann, und die am liebsten Deutschland mit der ganzen Welt verdrängt sehen möchten...

Diese Erklärung bestätigt auch unsere Beobachtungen. Wir bemerken auch immer deutlicher, daß solche Organe, die der großkapitalistischen Schwereindustrie am nächsten stehen...

Georg Diehl †

Der Vorsitzende des Dachdeckerverbandes, ist am 17. Juli in Frankfurt a. M. im Alter von 51 Jahren gestorben. Seit 1885 war er in der Dachdeckerbewegung tätig...

Das Zentrum für den Verständigungsfrieden.

Der Reichsausschuß der Zentrumspartei, zu dessen Sitzungen in Frankfurt a. M. am 23. und 24. Juli auch sämtliche Mitglieder der Zentrumsfraktion des Reichstages sowie die Mitglieder des Vorstandes des Antiquarischen Vereins eingeladen waren...

„Der Reichsausschuß der Zentrumspartei bekennt sich einstimmig zu einem Frieden der Verständigung und des Ausgleiches, der Deutschlands politische Sicherheit und wirtschaftliche Weiterentwicklung gewährleistet.“

Internationale Rundschau.

Smilke für den Verständigungsfrieden.

Ueber den am 3. Juni in Leeds (Wirkengland) stattgefundenen Kongreß englischer Sozialisten und Demokraten (siehe Nr. 24 der „Bergarbeiter-Zeitung“) bringt die „A. A.“ nach dem „Manchester Guardian“ einen ausführlichen Bericht...

Zu seiner Eröffnungsrede wies der Vorsitzende darauf hin, daß seiner Meinung nach ohne die russische Revolution die Abhaltung des Kongresses nicht denkbar gewesen wäre...

„Es ist jetzt allmählich bekannt genug, daß der Friede nicht durch einen sogenannten „Verständlichen Schlag“ herbeigeführt werden wird.“

„Es ist jetzt allmählich bekannt genug, daß der Friede nicht durch einen sogenannten „Verständlichen Schlag“ herbeigeführt werden wird.“

„Es ist jetzt allmählich bekannt genug, daß der Friede nicht durch einen sogenannten „Verständlichen Schlag“ herbeigeführt werden wird.“

„Es ist jetzt allmählich bekannt genug, daß der Friede nicht durch einen sogenannten „Verständlichen Schlag“ herbeigeführt werden wird.“

„Es ist jetzt allmählich bekannt genug, daß der Friede nicht durch einen sogenannten „Verständlichen Schlag“ herbeigeführt werden wird.“

Internationaler Gewerkschaftskongreß in Bern.

Nicht für den 17. September, wie vorgesehen, sondern erst für den 1. Oktober beruft das beauftragte Bundeskomitee der schweizerischen Gewerkschaften den internationalen Gewerkschaftskongreß nach Bern ein.

Das Komitee des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes hofft, daß seine Einladung allenthalben bei den gewerkschaftlich organisierten Arbeiterschaften großen Widerhall finde...

Internationaler Friedenskongreß in Stockholm.

Der russische Arbeiter- und Soldatenrat beruft, gemeinsam mit dem holländisch-skandinavischen Komitee, eine internationale Sozialistenkonferenz nach Stockholm ein.

Der niederländische Handelsminister hat die beiden Bergarbeiterverbände ersucht, je zwei Vertreter zu ernennen als Mitglieder der Kommission, die gemäß seiner dem Reichstag gegebenen Zusicherung...

Nach dem Streit der niederländischen Bergarbeiter.

Der niederländische Handelsminister hat die beiden Bergarbeiterverbände ersucht, je zwei Vertreter zu ernennen als Mitglieder der Kommission...

Zum Verständigungsfrieden.

Der Reichstagsabgeordnete Pfarrer Naumann schreibt in seiner „Stimme“ zu dem Reichstagsbeschluß vom 19. Juli über den Verständigungsfrieden:

„Am es kurz zu fassen: wenn wir gegenüber den Vernichtungsbemühungen so ungeheurer Gegner diese Formel (Verständigungsfrieden) zu erreichen und festzuhalten vermögen, ohne Amerikaner und Entschädigungen, so ist das zwar weniger, als in den schönen Tagen nach flatternden Fahnen viele gedacht und gehofft haben, aber es ist mehr, als die übergroße Mehrheit der Menschen für möglich erachteten, es ist der Sieg über den Angriff, das Durchbrechen friedensfeindlicher Versuche.“

„Wir wollen nicht unterliegen, bis zu welchem Grade die Ausdehnung des Reichstages Kommode und Manöver ist, sondern uns an die Hauptfache halten, nämlich daran, daß die deutschen Kriegsgesellen vor der Feindlichkeit aufgedeckt liegen.“

„Wir wollen nicht unterliegen, bis zu welchem Grade die Ausdehnung des Reichstages Kommode und Manöver ist, sondern uns an die Hauptfache halten, nämlich daran, daß die deutschen Kriegsgesellen vor der Feindlichkeit aufgedeckt liegen.“

„Wir wollen nicht unterliegen, bis zu welchem Grade die Ausdehnung des Reichstages Kommode und Manöver ist, sondern uns an die Hauptfache halten, nämlich daran, daß die deutschen Kriegsgesellen vor der Feindlichkeit aufgedeckt liegen.“

„Wir wollen nicht unterliegen, bis zu welchem Grade die Ausdehnung des Reichstages Kommode und Manöver ist, sondern uns an die Hauptfache halten, nämlich daran, daß die deutschen Kriegsgesellen vor der Feindlichkeit aufgedeckt liegen.“

„Wir wollen nicht unterliegen, bis zu welchem Grade die Ausdehnung des Reichstages Kommode und Manöver ist, sondern uns an die Hauptfache halten, nämlich daran, daß die deutschen Kriegsgesellen vor der Feindlichkeit aufgedeckt liegen.“

Damit verleihe man die Schreibereien in unsere Groberungs-politiker, die freikrieg behaupten, der Reichstagsbeschluß wolle eine „schwere Schädigung deutscher Interessen“. Die Kriegstreiber sind sich eben überall gleich.

Mißstände auf den Gruben.

Oberbergamtsbezirk Dortmund.

Besche Auguste Viktoria. (Berichtigung.) Die Beschauptung in Nr. 27 vom 7. Juli, daß der Schleißein häufig nicht laufe, ist unzutreffend. Wichtig ist, daß seit vielen Monaten weder von den Arbeitern noch von Arbeiter-Ausschuß Beschwerden dieserhalb vorgebracht worden sind.

Diese Berichtigung bezieht sich auf unsere Angaben über den Schleißein und übergeht alles andere mit Schweigen. Warum? Berichtigungen sollen doch der Wahrheit und nicht der Verdunkelung dienen!

Besche Germania I. Die Belegschaftsmittelbarer klagen darüber, daß seit vier Wochen die Brausen nicht genügend Wasser geben und sie sich deshalb nicht wie es sich gehört, reinigen können.

Besche Jern. Berichtigung des Artikels in Nr. 27 vom 7. Juli 1917. Es ist nicht richtig, daß ich einigen Bergleuten, die sich weigerten, eine Spende für den Kriegsliebesdienst zu geben, gelang habe...

Diese angebliche Berichtigung ist nur von Schäpers unterschrieben. Wer sie veranlaßt hat, zeigt das Begleitschreiben, in dem es heißt: „Unter Berufung auf § 11 des Berggesetzes fordern wir Sie auf, beiliegende Berichtigung zu veröffentlichen.“

Besche Königin Elisabeth (Schacht Hubert). Vorwurf wird in der Regel hier nur an Leute gezahlt, welche die Uebersichten verschaffen. Wer um Vorwurf eintrifft, wird daher einer dementsprechenden Prüfung unterzogen.

Besche Nordstern I und II. Zu der Berichtigung dieser Besche in Nr. 27 der „Bergarbeiter-Zeitung“ wird uns geschrieben: Berichtigungen brauchen nicht wahr zu sein, und darum ist das Berichtigende leicht. Obgleich ist auch die Berichtigung dieser Besche nicht zutreffend, was allerdings nicht ausschließt, daß der Schreiber sie subjektiv für wahr hält.

Besche Vereinigte Westheim. Der Bauer F. wurde hier, obwohl er hochgradig schwerhörig ist, als Ortsältester in eine Arbeit mit sehr schweren Gebirgsverhältnissen versetzt, wo es auf ein besonders starkes Gehör ankommt.

Der Reichstagsabgeordnete Pfarrer Naumann schreibt in seiner „Stimme“ zu dem Reichstagsbeschluß vom 19. Juli über den Verständigungsfrieden:

„Am es kurz zu fassen: wenn wir gegenüber den Vernichtungsbemühungen so ungeheurer Gegner diese Formel (Verständigungsfrieden) zu erreichen und festzuhalten vermögen, ohne Amerikaner und Entschädigungen, so ist das zwar weniger, als in den schönen Tagen nach flatternden Fahnen viele gedacht und gehofft haben, aber es ist mehr, als die übergroße Mehrheit der Menschen für möglich erachteten, es ist der Sieg über den Angriff, das Durchbrechen friedensfeindlicher Versuche.“

„Wir wollen nicht unterliegen, bis zu welchem Grade die Ausdehnung des Reichstages Kommode und Manöver ist, sondern uns an die Hauptfache halten, nämlich daran, daß die deutschen Kriegsgesellen vor der Feindlichkeit aufgedeckt liegen.“

„Wir wollen nicht unterliegen, bis zu welchem Grade die Ausdehnung des Reichstages Kommode und Manöver ist, sondern uns an die Hauptfache halten, nämlich daran, daß die deutschen Kriegsgesellen vor der Feindlichkeit aufgedeckt liegen.“

„Wir wollen nicht unterliegen, bis zu welchem Grade die Ausdehnung des Reichstages Kommode und Manöver ist, sondern uns an die Hauptfache halten, nämlich daran, daß die deutschen Kriegsgesellen vor der Feindlichkeit aufgedeckt liegen.“

„Wir wollen nicht unterliegen, bis zu welchem Grade die Ausdehnung des Reichstages Kommode und Manöver ist, sondern uns an die Hauptfache halten, nämlich daran, daß die deutschen Kriegsgesellen vor der Feindlichkeit aufgedeckt liegen.“

„Wir wollen nicht unterliegen, bis zu welchem Grade die Ausdehnung des Reichstages Kommode und Manöver ist, sondern uns an die Hauptfache halten, nämlich daran, daß die deutschen Kriegsgesellen vor der Feindlichkeit aufgedeckt liegen.“

„Wir wollen nicht unterliegen, bis zu welchem Grade die Ausdehnung des Reichstages Kommode und Manöver ist, sondern uns an die Hauptfache halten, nämlich daran, daß die deutschen Kriegsgesellen vor der Feindlichkeit aufgedeckt liegen.“

„Wir wollen nicht unterliegen, bis zu welchem Grade die Ausdehnung des Reichstages Kommode und Manöver ist, sondern uns an die Hauptfache halten, nämlich daran, daß die deutschen Kriegsgesellen vor der Feindlichkeit aufgedeckt liegen.“

„Wir wollen nicht unterliegen, bis zu welchem Grade die Ausdehnung des Reichstages Kommode und Manöver ist, sondern uns an die Hauptfache halten, nämlich daran, daß die deutschen Kriegsgesellen vor der Feindlichkeit aufgedeckt liegen.“

„Wir wollen nicht unterliegen, bis zu welchem Grade die Ausdehnung des Reichstages Kommode und Manöver ist, sondern uns an die Hauptfache halten, nämlich daran, daß die deutschen Kriegsgesellen vor der Feindlichkeit aufgedeckt liegen.“

„Wir wollen nicht unterliegen, bis zu welchem Grade die Ausdehnung des Reichstages Kommode und Manöver ist, sondern uns an die Hauptfache halten, nämlich daran, daß die deutschen Kriegsgesellen vor der Feindlichkeit aufgedeckt liegen.“

„Wir wollen nicht unterliegen, bis zu welchem Grade die Ausdehnung des Reichstages Kommode und Manöver ist, sondern uns an die Hauptfache halten, nämlich daran, daß die deutschen Kriegsgesellen vor der Feindlichkeit aufgedeckt liegen.“

„Wir wollen nicht unterliegen, bis zu welchem Grade die Ausdehnung des Reichstages Kommode und Manöver ist, sondern uns an die Hauptfache halten, nämlich daran, daß die deutschen Kriegsgesellen vor der Feindlichkeit aufgedeckt liegen.“

